



Kunstmuseum  
Wolfsburg



# ART & FASHION

## ZWISCHENHAUT UND KLEID

KERBER

TS941.1  
W1

HERAUSGEGEBEN VON

MARKUS BRÜDERLIN  
ANNELIE LÜTGENS

MIT BEITRÄGEN VON

ANNELIE LÜTGENS  
RICHARD MARTIN  
HAN NEFKENS  
JOSÉ TEUNISSEN

Kunstmuseum  
Wolfsburg

**ART & FASHION**  
**ZWISCHEN HAAR UND KLEID**

常州大学图书馆  
藏书章

KERBER ART

# IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung:

## **ART & FASHION. ZWISCHEN HAUT UND KLEID**

Kunstmuseum Wolfsburg,  
5. März bis 7. August 2011

Die Ausstellung wurde 2009/10 unter dem Titel *Installing Allusions* im Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam gezeigt. Kuratoren: Judith Clark, Han Nefkens, José Teunissen

## **AUSSTELLUNG WOLFSBURG**

Kuratoren: Annelie Lütgens,  
José Teunissen

Restauratorische Betreuung: Saskia Rijdsdijk,  
Andrea Sartorius  
Art Handling: Matthias Heitbrink,  
Bob van Lieshout

## **KATALOG**

Herausgeber: Markus Brüderlin,  
Annelie Lütgens  
Redaktion: Annelie Lütgens  
Lektorat: Annelie Lütgens,  
Anja Westermann  
Übersetzungen: Klaus Roth  
(englisch/deutsch, niederländisch/deutsch)  
Michael H. Wolfson, Michael Wetzel  
(deutsch/englisch)  
Endkorrektur: Kathleen Herfurth  
Projektmanagement Kerber Verlag:  
Kathleen Herfurth  
Gestaltung: Double Standards, Berlin

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gesamtherstellung und Vertrieb:  
Kerber Verlag, Bielefeld  
Windelsbleicher Str. 166–170  
33659 Bielefeld  
Germany  
Tel. +49 (0) 5 21/9 50 08-10  
Fax +49 (0) 5 21/9 50 08-88  
[info@kerberverlag.com](mailto:info@kerberverlag.com)  
[www.kerberverlag.com](http://www.kerberverlag.com)

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Cover: Viktor & Rolf, *The Chainsaw Massacre*, Frühjahr 2010, Foto: Peter Stigter.

© 2011 Kerber Verlag, Bielefeld/Leipzig/  
Berlin, Künstler und Autoren, für die Werke von Louise Bourgeois, Salvador Dalí, Francesco Vezzoli: VG Bild-Kunst, Bonn

ISBN 978-3-86678-525-0

Printed in Germany

## **KUNSTSTIFTUNG VOLKSWAGEN**

Kuratoriumsvorsitzender: Hans Dieter Pötsch  
Vorstand: Markus Brüderlin (Sprecher),  
Henning Schaper

## **MITARBEITER DES KUNSTMUSEUM WOLFSBURG**

Direktor: Markus Brüderlin  
Geschäftsführer: Henning Schaper  
Leiterin Kommunikation: Rita Werneker  
Projektmanager: Manfred Müller  
Kuratoren: Holger Broeker, Annelie Lütgens  
Wissenschaftliche Assistentin des Direktors: Julia Wallner  
Volontärinnen: Jennifer Bork, Uta Ruhkamp  
Bibliothekarin: Anja Westermann  
Leiter Art-Handling: Matthias Heitbrink  
Restauratorin: Andrea Sartorius  
Sekretärin Ausstellungen und Sammlung:  
Carmen Müller  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Ilona Schnellecke  
Visuelle Bildung: Ute Lefarth-Polland  
(Leitung), Gerda Pohlmann  
Assistentin der Leiterin Kommunikation:  
Andrea Bahl  
Assistentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Nicole Schütze  
Assistentin Visuelle Bildung: Gudrun Kolleck  
Rechnungswesen: Claus Anger (Leitung),  
Eva Marsch  
Sekretärin des Direktors: Eveline Welke  
Assistentin des Geschäftsführers:  
Tanja Rosenberg  
Technik: Armin Kohlrausch (Werkstattleiter),  
Diethard Behrens, Oliver Jander,  
Andreas Lehmann, André Marschang,  
Oliver Mayenfels, Thomas Sklenak  
Sicherheitszentrale: Detlef Bennecke  
(Leiter), Achim Brach, Frank Heyder,  
Fred Lemme, Michael Pfothenhauer  
Museumsshop: Natascha Fieting (Leitung),  
Andrea Baschin, Pamela Cimino  
Reinigung: Gina Pravata

Kunstmuseum Wolfsburg  
Hollerplatz 1  
38440 Wolfsburg  
Deutschland / Germany  
Tel. +49 5361 2669-0  
Fax +49 5361 2669-66  
[info@kunstmuseum-wolfsburg.de](mailto:info@kunstmuseum-wolfsburg.de)  
[www.kunstmuseum-wolfsburg.de](http://www.kunstmuseum-wolfsburg.de)

# INHALT

- 
- 5 **GRUSSWORT** Sjarel Ex  
7 **VORWORT** Markus Brüderlin

## TAFELTEIL IN 6 KAPITELN

- 11 **1 KUNST KLEID PERFORMANCE**  
19 **2 KÖRPER KONZEPT BILD PRÄSENTATION**  
29 **3 TIER-WERDEN**  
37 **4 HAUT HÜLLE HAAR**  
55 **5 KÖRPER HAUT HÜLLE DUFT**  
65 **6 FASHION ON THE EDGE**  
83 **FASHION ON THE EDGE** Han Nefkens

## ESSAYS

- 93 **ZWISCHEN HAUT UND KLEID** Annelie Lütgens  
105 **KUNST UND MODE. EIN ÜBERBLICK...** José Teunissen  
115 **JENSEITS VON KOSTÜM UND ÄUSSERER ERSCHEINUNG** Richard Martin

## ANHANG

- 125 **WERKLISTE**  
127 **BIOGRAFIEN**  
134 **BIBLIOGRAFIE**  
135 **BILDNACHWEIS**  
136 **IMPRESSUM**

TS941.1  
HERAUSGEGEBEN VON W/

MARKUS BRÜDERLIN  
ANNELIE LÜTGENS

MIT BEITRÄGEN VON

ANNELIE LÜTGENS  
RICHARD MARTIN  
HAN NEFKENS  
JOSÉ TEUNISSEN

Kunstmuseum  
Wolfsburg

**ART & FASHION**  
**ZWISCHENHAUT UND KLEID**

KERBER ART

**05.03. – 07.08.2011**

---

**KÜNSTLER**

SANDRA BACKLUND  
WALTER VAN BEIRENDONCK  
BLESS  
LOUISE BOURGEOIS  
NICK CAVE  
HELEN CHADWICK  
HUSSEIN CHALAYAN  
COMME DES GARÇONS / REI KAWAKUBO  
CHRISTOPHE COPPENS  
SALVADOR DALÍ  
NAOMI FILMER  
ROBERT GOBER  
MAISON MARTIN MARGIELA  
CHARLIE LE MINDU  
DAI REES  
FREDDIE ROBINS  
ELSA SCHIAPARELLI  
MANFREDU SCHU  
JANA STERBAK  
FRANCESCO VEZZOLI  
VIKTOR & ROLF  
ANNA-NICOLE ZIESCHE

**LEIHGEBER**

SANDRA BACKLUND  
CENTRAAL MUSEUM, UTRECHT  
CHRISTOPHE COPPENS  
NAOMI FILMER  
GALLERIA RAFFAELLA CORTESE, MAILAND  
GALERIE ANNETTE DE KEYSER, ANTWERPEN  
JUDITH CLARK COSTUME GALLERY, LONDON  
H+F FASHION ON THE EDGE  
ANNE VALERIE HASH  
HAUSER & WIRTH  
LEEDS MUSEUMS AND GALLERIES (LEEDS ART GALLERY)  
CHARLIE LE MINDU  
MUSEUM BOIJMANS VAN BEUNINGEN, ROTTERDAM  
FREDDIE ROBINS  
SAMMLUNG ALAIN UND JUDITH MILGROM, FRANKREICH  
SAMMLUNG HUGUES UND MARIE TAITTINGER, BELGIEN  
MANFREDU SCHU  
FRANCESCO VEZZOLI  
  
SOWIE EINIGE LEIHGEBER, DIE UNBENANNT BLEIBEN  
MÖCHTEN

# INHALT

- 
- 5 **GRUSSWORT** Sjarel Ex  
7 **VORWORT** Markus Brüderlin

## TAFELTEIL IN 6 KAPITELN

- 11 **1 KUNST KLEID PERFORMANCE**  
19 **2 KÖRPER KONZEPT BILD PRÄSENTATION**  
29 **3 TIER-WERDEN**  
37 **4 HAUT HÜLLE HAAR**  
55 **5 KÖRPER HAUT HÜLLE DUFT**  
65 **6 FASHION ON THE EDGE**  
83 **FASHION ON THE EDGE** Han Nefkens

## ESSAYS

- 93 **ZWISCHEN HAUT UND KLEID** Annelie Lütgens  
105 **KUNST UND MODE. EIN ÜBERBLICK...** José Teunissen  
115 **JENSEITS VON KOSTÜM UND ÄUSSERER ERSCHEINUNG** Richard Martin

## ANHANG

- 125 **WERKLISTE**  
127 **BIOGRAFIEN**  
134 **BIBLIOGRAFIE**  
135 **BILDNACHWEIS**  
136 **IMPRESSUM**



# GRUSSWORT

An einem schönen Winterabend des Jahres 2007 besuchten mich Han Nefkens und José Teunissen, die sich den Plan für eine ungewöhnliche Ausstellung ausgedacht hatten. Es ging dabei um ein Projekt, bei dem experimentelle Mode zusammen mit einer internationalen Auswahl von Werken der zeitgenössischen bildenden Kunst gezeigt werden sollte. Ein Bestandteil der Ausstellung sollte eine Serie freier Aufträge sein, die an fünf führende Modeschöpfer als Anregung vergeben werden, in ihrem Fach an die Grenzen zwischen dem an der Produktion ausgerichteten Schaffen und dem ungebundenen gestalterischen Denken zu gehen. Konnte das ein Ausstellungsprojekt für das Museum Boijmans Van Beuningen sein?

Han Nefkens ist Schriftsteller, ein großzügiger Mäzen und ein Sammler mit scharfem Blick für Talente. José Teunissen ist als Konservatorin und Dozentin international tätig; sie ist Publizistin, eine große Kennerin der Modegeschichte und erforscht die Beziehungen zwischen Mode und Gesellschaft. Aber was sollte das enzyklopädische Museum Boijmans Van Beuningen in der Gesellschaft dieser beiden zu suchen haben? Es verfügt über eine renommierte Sammlung alter, moderner und zeitgenössischer Meister sowie über eine umfangreiche Design-Sammlung mit zahlreichen Produkten sowie Gebrauchsgegenständen.

Das Boijmans Museum löst sich jedoch manchmal von seinem Renommee und widmet sich der Erkundung und Erforschung von Grenzbereichen – beispielsweise zwischen den einzelnen Teilsammlungen oder zwischen freien und angewandten Disziplinen. Dies findet seinen Ausdruck nicht nur in den Präsentationen im Museum, sondern auch in der besonderen Aufmerksamkeit, die es der zeitgenössischen bildenden Kunst und Mode schenkt. Mit wachem Interesse für die gestalterischen Qualitäten der Mode sammelt das Museum Boijmans Van Beuningen seit Anfang der 1990er-Jahre beispielsweise Arbeiten von Designern wie Martin Margiela, Walter Van Beirendonck und BLESS. Diese Modeschöpfer denken und handeln von Natur aus grenzüberschreitend und bilden dadurch eine eigene Kategorie.

An jenem Abend wurden wir uns sehr schnell einig. Nicht über den Inhalt der Ausstellung, denn der stand noch nicht fest, sondern über deren Planung. Und es war auch klar, dass es um »Fashion on the Edge« gehen sollte. Dann schloss sich eine internationale Suche an; sie wurde von Han Nefkens und José Teunissen geleitet, die gleichzeitig auch selbst an der Ausführung mitwirkten. Es zeigte sich, dass zwischen Modeschöpfern und bildenden Künstlern hinsichtlich der Strategie, der Wahrnehmung, der Auffassung und der Methodik eine enge Verwandtschaft besteht und dass zwischen den Werken beider Disziplinen viele assoziative und formale Beziehungen möglich sind.

Am Ende stand eine Ausstellung, die das Grenzgebiet zwischen Mode und bildender Kunst erkundet – eine Ausstellung, die von wechselseitiger Inspiration geprägt ist und die erkennen lässt, wie sich die Disziplinen unablässig gegenseitig erforschen. Oder anders gesagt: wie sie voller Dynamik und mit gegenseitiger Kenntnis der Resultate nach einem neuen Verständnis von Qualität und Ästhetik streben.

Der Erfolg dieses Projektes hat dazu geführt, dass es in Rotterdam auch in den kommenden Jahren eine Zusammenarbeit mit Han Nefkens und José Teunissen geben wird. Unter anderem durch das Verfolgen neuer Entwicklungen und durch Ankäufe von Werken, die dann in der Form von »Interventionen« innerhalb der Ordnung der Bestände präsentiert werden. Im Jahr 2014 folgt dann wiederum eine große Ausstellung über jenes auffallende internationale Phänomen, als das man »Fashion on the Edge« mittlerweile zu betrachten hat.

Wir wünschen dem Kunstmuseum Wolfsburg und seinem Publikum viel Freude mit dieser Ausstellung.

Sjarel Ex  
Direktor Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam



# VORWORT

Ein Museum, das sich richtungweisend der Erkundung der Moderne im 21. Jahrhundert verschrieben hat, kommt an der Mode nicht vorbei. Dies nicht, weil die Begriffe »Mode« und »Modern« scheinbar so nahe beieinander liegen, sondern weil die Künstler, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf ungewohnten Pfaden die Ideen, die Ästhetik und Gestaltung ihrer Zeit und die Dinge, mit welchen wir uns umgeben verändern wollten, die Kleidung miteinbezogen haben: der italienische Futurist Giacomo Balla kleidete sich und seine Mitstreiter in selbstentworfenen Westen, die verschiedene Stimmungen zum Ausdruck bringen sollten, der russische Konstruktivist Alexander Rodtschenko entwarf Arbeitskleidung für sich und die neue klassenlose Gesellschaft und die französische Malerin Sonia Delaunay ließ die farbenfrohen Formen ihrer Gemälde auf Stoffe für Mäntel, Kleider und Badeanzüge drucken und führte sogar ein Modemuseum in Paris. Diese und viele andere Künstler der Klassischen Moderne einte der Wille, die moderne Welt in all ihren visuellen Facetten neu zu gestalten. Der Purismus und Funktionalismus der modernen Kunst fließt in den 1920er Jahren auch in die avantgardistische Mode einer Coco Chanel ein. Später waren es die Surrealisten, die in ihren Werken Verbindung aufnahmen zu den Körperbildern des Unbewussten und damit dem Fetischcharakter bestimmter Kleidungsstücke auf die Spur kamen. Salvador Dalí, Man Ray oder Meret Oppenheim beeinflussten mit ihren Objekten die unkonventionelle und ihre Zeitgenossen schockierende Modeschöpferin Elsa Schiaparelli.

Diesen historischen Verbindungen zwischen Kunst und Mode hatte sich das Kunstmuseum Wolfsburg 1999 bereits in der Ausstellung *Avantgarderobe. Kunst und Mode von 1900 bis heute* gewidmet. Seitdem hat das Haus immer wieder in verschiedenen Projekten die Grenzbereiche der modernen Kunst ausgelotet, etwa in Richtung Design (*Streamline*, 2002), in Richtung Mode (*Hussein Chalayan*, 2005), in Richtung Wohnen, (*Interieur Exterieur. Wohnen in der Kunst*, 2008) oder Architektur und Design (*Zaha Hadid* 2001; *Rudolf Steiner, Alchemie des Alltags* 2010). Überdies hat das Haus 2006 die monumentale Videoinstallation »Place to Passage«, 2003 von Hussein Chalayan für seine Sammlung angekauft.

Der türkisch-britische Modegestalter gehört zu den avanciertesten Grenzgängern zwischen Mode- und Kunstwelt des frühen 21. Jahrhunderts und seinen Anspruch nimmt die Ausstellung *Zwischen Haut und Kleid* auf, indem sie seine Form- und Körpervorstellungen denen anderer Grenzgänger wie Christophe Coppens oder Naomi Filmer zur Seite stellt. Gleichzeitig integriert die Schau Stars der Modewelt, wie Viktor & Rolf, Martin Margiela oder Walter van Beirendonck. Die Ausstellung vereinigt also hauptsächlich nichtkommerzielle Projekte von Modedesignern. Sie werden angereichert mit Objekten und Skulpturen von »reinen« Künstlern wie Robert Gober oder Louise Bourgeois, die an diesen Stellen die unterschiedlichen Methoden und Mentalitäten, die den Reiz des Grenzdialoges zwischen Kunst und Mode ausmachen, vergegenwärtigen.

Modedesigner bedienen sich nicht erst heute der extremen Überspitzung und fulminanten Übertreibung, um traditionelle Kleiderthemen weiterzuentwickeln. Das ganze System Mode basiert auf Neuinterpretation. Das niederländische Designerpaar Viktor & Rolf, dessen Kreationen zuerst im Museum ausgestellt wurden, bevor sie auf dem Laufsteg landeten, reflektiert in seiner Herbst/Winterkollektion 2007/08 das Phänomen »Fashion Show«. Es schickte Models auf den Laufsteg, die nicht nur die Kleidung zur Schau trugen, sondern selbst mit einem eigenen Licht- und Soundsystem ausgestattet waren und damit eine autarke Modenschau bildeten. Solche konzeptuellen wie prächtigen Inszenierungen von wenig alltags-tauglichen Kleidern knüpfen Beziehungen zur Kunst.

Das westliche 20. Jahrhundert entdeckte mit Hilfe Japans die Schönheit des Einfachen, dem es nicht schadete, zugleich nützlich zu sein. Die Kleidung japanischer Modedesigner des späten 20. Jahrhunderts, mit der die Ausstellung *Zwischen Haut und Kleid* historisch einsetzt, revolutionierte die westliche Modewelt und ihre Vorstellungen von Schönheit. Eine Reihe von Designern befasst sich mit der Neukonfiguration der Körperkonturen durch provozierende, skulptural gestaltete Kleider. Die Verbindungen zwischen Kunst und Mode, wie sie in der Ausstellung visualisiert und in den Katalogbeiträgen historisch entwickelt werden, lassen sich also

formal wie strukturell leicht erklären: Sie finden dort zueinander, wo neue, bisher ungewohnte visuelle Entdeckungen gemacht, Materialien ausprobiert oder gängige Schönheitsideale kritisiert werden. Und dennoch bleibt ein Rest, der nicht in der Schnittmenge beider Welten aufgeht. Denn wenn ich der Skulptur einer Louise Bourgeois oder dem Objekt eines Robert Gober gegenüber stehe, findet eine Begegnung statt, eine mit einem fremden, beunruhigenden, eigenartigen Ding, das nichts von mir will, das einfach da ist. Seine Materialität, seine haptischen Qualitäten, seine ideelle, psychologische Dimension erreicht mich allein über den Augensinn. Ich kann mich diesem Objekt nähern, es umrunden, aus verschiedenen Perspektiven betrachten: Es bleibt immer das andere in einer unüberbrückbaren Distanz.

Wenn ich aber einer Kleiderpuppe, die eine Jacke von Martin Margiela oder ein T-Shirt von Walter van Beirendonck trägt, gegenüber stehe, sehe ich - wie im Schaufenster eines Warenhauses - ein Objekt, das etwas von mir will. Es will mich verführen, mir vorzustellen, wie es ist, dieses Kleidungsstück anzuziehen. Wie fühlt mein Körper sich an, wie verhalte ich mich, wenn ich es trage? Die Mode, also die Kunst der Kleidung, ist eine Kunst, die so nah am Körper agiert, dass man sie oft nicht mehr als etwas von außen wahrnimmt. Im Alltag hat sich die Mode längst von ihrer repräsentativen Funktion verabschiedet und ist zu einer Art Arbeitskleidung für alle mutiert: Das weiße Oberhemd, die Jeans, der schwarze Rollkragenpullover gehören zur Grundausstattung von Männern wie Frauen.

Wir brauchen also die Mode im Museum, um ihr jenes Maß an Fremdheit zu gestatten, das ihr als Aussage über unsere Kultur und uns selbst zukommt. „Die Laufstege dieser Welt verlaufen längst nicht mehr nur in den abgezirkelten Arealen der Modemetropolen, sondern haben sich verlängert in die Straßen, Wohnstuben, Küchen und Schlafzimmer unserer Gesellschaft“, formulierte der Modefotograf und Kunstsammler F. C. Gundlach 2006 im Katalog zu seiner Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg. Es bleibt ein Ort zu ergänzen: das Kunstmuseum. Die gegenseitige Faszination von Kunst- und Modewelt zeigt sich nicht zuletzt an einzelnen Akteuren. Wie etwa die Modeschöpferin Miuccia

Prada sich in ihrer Fondazione Prada für die zeitgenössische Kunst engagiert, fördert der Kunstsammler Han Nefkens in seiner Stiftung *H+F fashion on the edge* nicht kommerzielle Projekte von Modedesignern. Sowohl dem Sponsor Han Nefkens, der Kuratorin José Teunissen, als auch Sjarel Ex, dem Direktor des Museum Boijmans Van Beuningen, das die meisten Werke dieser Ausstellung zur Verfügung stellte, sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Dank gilt auch den einzelnen Leihgebern, die ihre Werke über einen sehr langen Zeitraum entbehren müssen, da sie diese nicht nur für die Schau in Rotterdam 2009/10, sondern auch für Wolfsburg 2011 zur Verfügung stellen. Das Herz der Ausstellung bilden die für die Sammlung des Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam geschaffenen Auftragswerke von Naomi Filmer, Viktor & Rolf, Walter van Beirendonck, Anna-Nicole Ziesche und Hussein Chalayan. Im Jahr 2009 wurde die Ausstellung mit dem Titel *Installing Allusions* von José Teunissen und Han Nefkens für das Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam kuratiert. José Teunissen und Annelie Lütgens haben sie unter dem Titel *Art & Fashion – Zwischen Haut und Kleid* für das Kunstmuseum Wolfsburg neu zusammengestellt und inszeniert.

Der Katalog versammelt neben der Einführung der Kuratorin Annelie Lütgens zwei grundlegende Essays, die hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegen. Die Texte der Gastkuratorin José Teunissen und des frühverstorbenen Kunst- und Modehistoriker Richard Martin (1947-1999) tragen wesentlich zur historischen Vertiefung des Themas bei, indem sie den Stand der Forschung beziehungsweise die Vorgeschichte der Liaison zwischen Kunst und Mode in den 1960er Jahren beleuchten. Das Grafikbüro Double Standards hat dafür gesorgt, dass ein visuell äußerst ansprechendes Buch gelungen ist. Allen genannten Beteiligten, nicht zuletzt Christof Kerber vom Kerber Verlag, sei für ihre engagierte Arbeit an und für Ausstellung und Publikation gedankt.

Markus Brüderlin  
Direktor Kunstmuseum Wolfsburg





# **KUNSTKLEID PERFORMANCE**

---

**ANNA-NICOLE ZIESCHE**  
**NICK CAVE**



